

## **Niederschrift**

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus  
am 27. Mai 2008

---

### **Anwesend**

#### **Der Vorsitzende**

Dr. Wamper, Horst, Geilenkirchen

**Beginn der Sitzung:** 18.00 Uhr

#### **Die Ausschussmitglieder**

Beckers, Franz-Josef, Wassenberg

Caron, Wilhelm Josef, Wassenberg

Dahlmanns, Erwin, Gangelt

Eßer, Herbert Konrad, Heinsberg

Hansen, Bernd, Wegberg

Hensen, Heinrich, Wassenberg

Kaldenbach, Silvia, Erkelenz

Krekels, Gerhard, Selfkant

Dr. Leonards-Schippers, Christiane,

Hückelhoven

Meurer, Dieter, Heinsberg

Rütten, Renate, Erkelenz, als Vertreterin für

Schmitz, Heinz-Willi, Hückelhoven

Schaaf, Edith, Erkelenz

Schlömer, Klara, Wegberg

Schmitz, Josef, Waldfeucht

Schürgers, Hans, Selfkant

Stock, Michael, Wegberg, als Vertreter für

Blum, Erika, Wegberg

**Ende der Sitzung:** 20.05 Uhr

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im Korbmacher-Museum Hilfarth, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

#### **Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

1. Besichtigung des Korbmacher-Museums Hilfarth
2. Beteiligung des Kreises Heinsberg an der vor der Gründung stehenden „vogelsang ip GmbH“
3. Zuschüsse an museale Einrichtungen
4. Zuschuss an den Volksmusikerbund
5. Bericht der Verwaltung

#### **Es fehlen entschuldigt**

Blum, Erika, Wegberg

Schmitz, Heinz-Willi, Hückelhoven

#### **Nichtöffentliche Sitzung:**

6. Verträge mit an der Kreismusikschule freiberuflich tätigen Lehrkräften

#### **Von der Verwaltung**

Landrat Pusch (bis TOP 2)

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Preuß

Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns

Kreisoberamtsrat Nobis

Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann

Musikschulleiterin Mercks

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Vorsitzende die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Zudem übermittelt er Grüße aus dem schottischen Partnerkreis Midlothian, den er unlängst besucht hat.

### **Öffentliche Sitzung:**

#### **Tagesordnungspunkt 1:**

##### **Besichtigung des Korbmacher-Museums Hilfarth**

Am 12.01.1999 wurde der Historische Verein der Rurtal-Korbmacher e. V. gegründet, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Tradition des Korbmacherhandwerks zu bewahren und daher 2003 ein Korbmachermuseum, das sich zunächst in einem Gebäude an der Marienstraße in Hilfarth befand, eingerichtet hat. Auf die Bereisung der Museen durch den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom November 2004 wird verwiesen. Der Verein hat seit dem letzten Jahr für den Museumsbetrieb geeignetere Räumlichkeiten in Hilfarth, Nohlmannstraße 22, gefunden. Es handelt sich um einen unter Denkmalschutz und im Eigentum der Pfarrgemeinde stehenden Gebäudekomplex, bestehend aus einem ehemaligen Wohngebäude nebst Stallungen und Scheune sowie einer Hof- und Gartenfläche. Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreis Ausschusses vom 13.12.2007 wurde dem Historischen Verein e. V. 1999 Hilfarth zu den Kosten für die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten für das Rurtal-Korbmachermuseum eine einmalige pauschale Förderung in Höhe von 5.000,00 € gewährt. Die neu gestalteten Räumlichkeiten werden unter der Führung von zwei Mitgliedern des Korbmacher-Museums besichtigt.

## **Tagesordnungspunkt 2:**

### **Beteiligung des Kreises Heinsberg an der vor der Gründung stehenden „vogelsang ip GmbH“**

#### 1. Einleitung

Die ehemalige NS-„Ordensburg“ Vogelsang in der Eifel wurde als Schulungsstätte des nationalsozialistischen Regimes errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Anlage dem international genutzten Truppenübungsplatz „Camp Vogelsang“ zugeschlagen und zum Teil durch neue Militärbauten erweitert. Seit dem 1. Januar 2006 ist das Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich. Der frühere Truppenübungsplatz gehört heute zum Nationalpark Eifel, der 100 ha große bebaute Bereich soll für eine weitere Folgenutzung entwickelt werden.

Aufgrund seiner zentralen, landschaftlich exponierten Lage ist die Anlage prädestiniert für die Errichtung des Nationalparkzentrums Eifel. Diese Prägung, die Größe und historische Bedeutung des denkmalgeschützten Ensembles sind gleichermaßen Verpflichtung wie Chance des Ortes. Vogelsang setzt sich bewusst von allen ideologischen und indoktrinären Elementen seiner Vergangenheit ab. Es legt den Schwerpunkt auf eine umfassende Demokratie- und Menschenrechtsbildung und nimmt damit eine aktive Rolle in der deutschen wie internationalen Erinnerungslandschaft ein. Vogelsang ist ein besonderes Konversionsprojekt und bedarf eines angemessenen Umgangs mit Geschichte, Architektur und Gelände.

#### 2. Entwicklung des Standortes „Vogelsang“

Zur Entwicklung des Standortes „Vogelsang“ ist die Gründung einer gemeinnützigen GmbH mit dem Namen „vogelsang ip gemeinnützige GmbH“ vorgesehen. Das Kürzel „ip“ im Namen der Gesellschaft steht dabei für „internationaler Platz“.

Zweck der Gesellschaft soll sein die Förderung von

- a) Wissenschaft und Forschung,
- b) Bildung und Erziehung,
- c) Kunst und Kultur,
- d) internationaler Gesinnung,
- e) Toleranz auf allen Gebieten der Kultur,
- f) Völkerverständigung,
- g) Umwelt- und Landschaftsschutz,
- h) Denkmalschutz,
- i) regionaler Identität sowie
- j) demokratischen Gesellschaftsstrukturen.

#### 3. Überörtliche Bedeutung

Für das Land NRW und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) ist Vogelsang ein international wahrgenommenes Leuchtturmprojekt und regionaler Zukunftsstandort. Die Standortentwicklung ist vor folgendem Hintergrund zu sehen:

- der staatspolitischen Aufgabe, diesen authentischen Erinnerungsort an ein dunkles Kapitel der deutschen Geschichte für die Nachwelt zu erhalten und erlebbar zu machen sowie seine Instrumentalisierung durch die „Rechte Szene“ zu verhindern,
- dem bildungspolitischen Potenzial, welches vogelsang ip als Symbol für das „neue Europa“, als Fokus für die Eifel-Ardennen-Region sowie als Nationalparkzentrum besitzt,
- der enormen kulturtouristischen Ausstrahlung und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Potenzial und Arbeitsmarkteffekt für die Region Aachen und das Land NRW und nicht zuletzt,
- der Tatsache, dass der nachhaltige regionale Nutzen des Nationalparks Eifel ohne das avisierte Nationalparkzentrum auf Vogelsang nicht realisierbar ist.

Aufgabe der Region wird es sein,

1. die erforderliche Kofinanzierung der Investitionsprojekte zum zentralen Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrum („Forum Vogelsang“) bereit zu stellen (insgesamt 1,2 Mio. €),
2. eine gemeinnützige Betreibergesellschaft für dieses Zentrum zu gründen und deren nachhaltigen Betrieb zu gewährleisten („vogelsang ip gemeinnützige GmbH“) sowie
3. den regionalen Finanzierungsanteil an der Weiterführung der bestehenden „Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH“ zu sichern.

Eine detaillierte Übersicht über die Standortentwicklung und die Rolle der Region bietet Anlage 1 „vogelsang ip/EIN PROJEKT DER REGION“, die mit der Einladung zur Sitzung übersandt wurde.

Die Region Aachen stellt sich dieser Aufgabe in hohem Einvernehmen, insbesondere vor dem Hintergrund:

- der staatspolitischen Aufgabe, diesen authentischen Ort der Erinnerung an ein dunkles Kapitel der deutschen Geschichte für die Nachwelt zu erhalten und erlebbar zu machen sowie seine Instrumentalisierung durch die „Rechte Szene“ zu verhindern,
- des bildungspolitischen Potenzials, welches vogelsang ip als Symbol für das „neue Europa“, als Fokus für die Eifel-Ardennen-Region sowie als Nationalparkzentrum besitzt und welches u. a. von den Schulen der Region bereits heute intensiv wahrgenommen wird,
- der enormen kulturtouristischen Ausstrahlung und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Potenzial und Arbeitsmarkteffekt für die Region und das Land NRW und nicht zuletzt
- der Tatsache, dass der nachhaltige regionale Nutzen des Nationalparks Eifel ohne Entwicklung des Standorts Vogelsang sowie des dort geplanten Nationalparkzentrums nicht realisierbar ist.

#### 4. Wesentliche Inhalte des Gesellschaftsvertrages

Um mit der Umsetzung des zentralen Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrums „Forum Vogelsang“ zügig beginnen zu können, ist zunächst die Gründung der vogelsang ip gemeinnützige GmbH erforderlich. Der Entwurf des Gesellschaftervertrages, der als Anlage 2 der Einladung beigefügt war, sieht folgende wesentliche Regelungen vor:

##### Aufgaben der vogelsang ip GmbH:

- a) die Errichtung und der Betrieb eines Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrums in Vogelsang,
- b) die Durchführung eines regelmäßigen Besucher- und Veranstaltungsprogramms in Vogelsang und
- c) die Durchführung von Informations-, Ausstellungs- oder Bildungsaktivitäten.

##### Geschäftsjahr und Dauer der Gesellschaft:

Die Gesellschaft wird auf unbestimmte Zeit ab Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister gegründet. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, mit einer Frist von einem Jahr zum Ende eines Geschäftsjahres – vor dem Hintergrund der 15-jährigen Mittelbindung für die anstehenden landesseitig geförderten Startinvestitionen erstmals jedoch zum 31.12.2025 – seinen Austritt aus der Gesellschaft zu erklären.

##### Stammkapital:

Das Stammkapital beträgt insgesamt 26.000 € und ist wie folgt auf die Gesellschafter aufgeteilt:

- Landschaftsverband Rheinland: Stammeinlage von 13.000 €,
- Kreis Euskirchen: Stammeinlage von 7.800 €,
- Kreis Aachen: Stammeinlage von 1.300 €,
- Kreis Düren: Stammeinlage von 1.300 €,
- Kreis Heinsberg: Stammeinlage von 650 €,
- Stadt Aachen: Stammeinlage von 650 € und
- Stadt Schleiden: Stammeinlage von 1.300 €.

##### Gemeinnützigkeit:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

##### Finanzierung der Gesellschaft:

Die Finanzierung der Aufgaben der Gesellschaft erfolgt durch die Gesellschafter nach den Anteilen ihrer Stammkapitaleinlagen. Die Einzahlungsverpflichtung bzw. Übernahme von Verlusten seitens der Gesellschafter ist auf einen Gesamtbetrag von 0,5 Mio. € jährlich begrenzt.

### Organe der Gesellschaft:

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates werden mit einer Mehrheit von 75 % des Stammkapitals gefasst. Je 50 € Stammkapitaleinlage haben die Gesellschafter bzw. Aufsichtsratsmitglieder eine Stimme. Der Vorsitz der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrats wird im jährlichen Wechsel jeweils durch einen Vertreter des LVR und einem Vertreter des Kreises Euskirchen geführt, wobei der stellvertretende Vorsitzende vom jeweils anderen Gesellschafter gestellt wird. Amtszeit ist das Kalenderjahr. Der Vorsitz der ersten Amtszeit in der Gesellschafterversammlung steht dem Kreis Euskirchen, im Aufsichtsrat dem LVR, zu.

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft und hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe des Gesetzes, des Gesellschaftsvertrages, der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats zu führen.

Weiter hat die Gesellschafterversammlung die Möglichkeit, einen Beirat und ein Kuratorium einzuberufen, dessen Aufgaben und Mitglieder sie festlegt.

### 5. Finanzielle Auswirkungen für den Kreis Heinsberg

Vor dem Hintergrund der überörtlichen Bedeutung ist - wie bereits dargelegt - daran gedacht, dass neben dem Landschaftsverband Rheinland, der mit 13.000 € die Hälfte des Stammkapitals übernehmen soll, und dem Kreis Euskirchen und der Stadt Schleiden, in denen sich die Anlage befindet, und deren Stammkapitalanteile 7.800 € bzw. 1.300 € betragen sollen, auch die Nachbarkreise Aachen und Düren sowie des Weiteren der Kreis Heinsberg und die Stadt Aachen Gesellschafter der vogelsang ip gemeinnützige GmbH werden.

#### a) Stammkapitalanteil des Kreises Heinsberg

Der Kreis Heinsberg würde nach den bisherigen Überlegungen mit einem Stammkapitalanteil von 2,5 % (= 650 €) nur vergleichsweise gering an der Gesellschaft beteiligt sein.

#### b) Anteil des Kreises Heinsberg an Investitionskosten

(Anlage 3 wurde mit der Einladung zugesandt)

Von den durch die 90%ige Bezuschussung nicht gedeckten Investitionskosten von 1,2 Mio € (10 %) für die Verwirklichung des „Informations-, Ausstellungs- und Bildungszentrums Forum Vogelsang“ würden entsprechend diesem Anteil 30.000 € auf den Kreis Heinsberg entfallen, die sich auf die Jahre 2008 bis 2012 verteilen. Der Finanzplan sieht folgende Aufteilung vor: 2008 = 2 T€, 2009 bis 2011 = jeweils 9 T€ sowie 2012 = 2 T€.

#### c) Anteil des Kreises an den laufenden Betriebskosten (Anlage 3)

Hinsichtlich der laufenden Betriebskosten sind zwei Szenarien entwickelt worden. Bei der optimistischen Variante wären seitens des Kreises Heinsberg – ebenfalls entsprechend seinem Stammkapitalanteil – noch 3 T€ im Jahr 2008 (ggf. außerplanmäßig) und ab 2009 bis auf Weiteres jährlich 5 T€ zu zahlen. Die pessimistische Variante geht von 13 T€/jährlich ab 2009 aus.

Hierzu ist anzumerken, dass der Kreis Aachen seinen Beitrag zu den Betriebskosten in Höhe der optimistischen Variante (für den Kreis Aachen ab 2009 jährlich 10 T€) gedeckelt hat. Im Kreis Heinsberg sollte ggf. ebenso verfahren werden. Das würde bedeuten, dass vom Kreis Heinsberg eine Deckelung seines Zuschusses zu den jährlichen Betriebskosten auf 5 T€ erfolgt.

d) Übernahme evtl. weitergehender Verluste

Das gleiche gilt – analog zur Beschlusslage im Kreis Aachen (dort 10 T €) – auch für die Begrenzung der möglichen jährlichen Verlustübernahme, die im Entwurf des Gesellschaftsvertrages grundsätzlich vorgesehen ist (§ 19 Ziffer 4), auf jährlich höchstens 5 T€ für den Kreis Heinsberg.

6. Beschlussempfehlung

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss und Kreistag zu empfehlen,

- a) eine Beteiligung des Kreises Heinsberg an der zu gründenden vogelsang ip gemeinnützigen GmbH,
- b) die außerplanmäßige Mittelbereitstellung der Stammkapitaleinlage der Gesellschaft im Haushaltsjahr 2008,
- c) die künftigen jährlichen Mitteleinplanungen gemäß Ausführungen zu Ziffer 5. c) und 5. d) (also Deckelung auf 5T€/Jahr),
- d) die Entsendung folgender Vertreter und deren Stellvertreter in die Gesellschafterversammlung:

Vertreter:

1. \_\_\_\_\_  
(Stimmführer)

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

Stellvertreter:

1. \_\_\_\_\_  
(stellv. Stimmführer)

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

(Hinweis: Gem. § 26 Abs. 5 KrO ist hierbei ein Vertreter der Verwaltung zu berücksichtigen.)

- e) die Entsendung folgendes Vertreters/folgender Vertreterin und deren Stellvertretung in den Aufsichtsrat:

Vertreter:

1. \_\_\_\_\_

Stellvertreter:

1. \_\_\_\_\_

sowie

f) die Übernahme des anteiligen Kofinanzierungsanteils an den Investitionsmaßnahmen zum „Forum Vogelsang“ gemäß der 2. Leitentscheidung des Landes NRW (Ziffer 5. b)

zu beschließen.

Landrat Pusch gibt ausführliche ergänzende Erläuterungen zu der beabsichtigten Beteiligung des Kreises Heinsberg an der vor der Gründung stehenden „vogelsang ip GmbH“ und verweist auf zwei Tischvorlagen, die dieser Niederschrift als **Anlagen 1 und 2** beigefügt sind. Er betont, dass das Projekt „vogelsang ip“ für Bund, Land und die Region ein ausgesprochen wichtiges Vorhaben sei, nicht nur um aufgrund der historischen Gegebenheiten ein Zeichen gegen Rechts zu setzen. Wie den Anlagen zu entnehmen sei, bestehe bereits jetzt im Bildungsbereich u. a. Kontakt zum Kreisgymnasium Heinsberg. Der Kreis Euskirchen habe seinerzeit die Bitte an die Region Aachen herangetragen, einen überschaubaren Eigenanteil in das Projekt einzubringen. Hierdurch würde auch die Möglichkeit einer Einflussnahme auf inhaltliche Entscheidungen eröffnet. Außerdem ergebe sich für den Kreis Heinsberg evtl. eine zusätzliche Wertschöpfung, da dort, wo für „Vogelsang“ geworben werde, selbstverständlich auch auf z. B. Übernachtungsmöglichkeiten in den beteiligten Kommunen hingewiesen werde. Das Projekt habe – so Landrat Pusch – im Rahmen der Euregionalen 2008 sicherlich die größte Ausstrahlung. Ausschussmitglied Hensen spricht die sich für den Kreis Heinsberg und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden ergebenden Kosten an. Er betont mit Blick auf die lange vertragliche Laufzeit bis zum Jahre 2025, dass eine einmalige Beteiligung nach seiner Auffassung überschaubarer sei. Von ganz besonderer Bedeutung für die SPD-Fraktion sei in diesem Zusammenhang die strikte Deckelung der Übernahme evtl. entstehender Verluste. Da die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf habe, regt er an, die Entscheidung über eine evtl. Beteiligung im Kreisausschuss zu treffen. Landrat Pusch betont, dass auch er eine einmalige Beteiligung vorziehen würde, Land und Bund allerdings darauf gedrungen hätten, feste Strukturen zu schaffen und hiervon eine Projektförderung abhängig gemacht hätten. Vor dem Hintergrund der landesseitig geförderten Investitionen sei eine Gesellschafterbindung bis 2025 unabdingbar. Im Schnitt müsse jährlich – ohne evtl. Verlustbeteiligungen – mit Kosten für den Kreis Heinsberg von ca. 14.000,00 € und ab 2012 bis zumindest 2025 von 5.000,00 € ausgegangen werden. Ausschussmitglied Dahlmanns teilt mit, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich keine Bedenken gegen den vorliegenden Vertragsentwurf habe und betont die notwendige Solidarität in der Region Aachen, von der auch der Kreis Heinsberg profitiere. Er stellt klar, dass auch die CDU eine maximale Begrenzung evtl. Verlustübernahmen als notwendig ansehe. Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers gibt zu bedenken, dass nicht davon ausgegangen werden sollte, dass neben den anteiligen Investitions- und Betriebskosten zwingend Verluste bei diesem Projekt auftreten würden. Ausschussmitglied Schlömer betont nochmals den Zweck, die staatspolitische Aufgabe und das bildungspolitische Potenzial von „vogelsang ip“ und plädiert dafür, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis Heinsberg Gelegenheit zum Besuch zu geben. Für die FDP-Fraktion unterstreicht Ausschussmitglied Schürgers die positiven Aspekte des Projektes.

Sodann besteht Einvernehmen, die Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt auf die Kreisausschusssitzung am 10.06.2008 zu vertagen.

### **Tagesordnungspunkt 3:**

#### **Zuschüsse an museale Einrichtungen**

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen in privater Trägerschaft auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption.

In der Museumskonzeption ist im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen unter Berücksichtigung festgelegter museumsfachlicher Kriterien vorgenommen worden. Nach diesen Förderkriterien steht die Bezuschussung der privaten musealen Einrichtungen in Abhängigkeit der erreichten Punkte. Dabei gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse folgende Abstufungen:

- 1.000,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 bis 84 Punkten,
- 500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 bis 64 Punkten.

Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kommt die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht.

Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im Übrigen nur nach Vorlage eines schriftlichen Antrages und bei einer finanziellen oder sächlichen Förderung durch die Stadt/Gemeinde.

Hinsichtlich der erstmals im Jahr 2005 vorgenommenen umfassenden Gesamtbewertung der musealen Einrichtungen ist vorgesehen, in einem festen zeitlichen Turnus von 5 Jahren eine neue Bewertung vorzunehmen. Sollten sich jedoch außerhalb dieser turnusmäßigen Bewertung auf die Einzelbewertung auswirkende Veränderungen bei den musealen Einrichtungen ergeben, werden diese jährlich berücksichtigt. Eine außerordentliche Bewertung der musealen Einrichtung „Bauernmuseum Selfkant e.V.“ erfolgte im letzten Jahr. Auf die Beschlussfassungen des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom 27.11.2007 und des Kreisausschusses vom 13.12.2007 wird verwiesen.

In den letzten Jahren hat die „Dorfgemeinschaft Holzweiler e. V.“ in der ehemaligen Schule mit dem „Heimatfenster“ einen Raum geschaffen, der als feste Einrichtung für die Unterbringung und Präsentation von Sammlungsbeständen aus Holzweiler dient. Ausdrücklich sollte das „Heimatfenster“ bei seiner Einrichtung nicht als Museum oder Heimatstube benannt werden, da es seitens der Dorfgemeinschaft als zu klein angesehen wurde. Erst seit 2006 finden kleine Sonderausstellungen zu lokalen Themen statt.

Bei der Sammlung handelt es sich um Archivalien, Fotos und Objekte, die in unmittelbarem Bezug zur Ortsgeschichte stehen. Die museale Einrichtung steht unter der Leitung des 1. Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Holzweiler und wird ausschließlich von ehrenamtlichen Kräften betrieben. Zwischenzeitlich wurde das „Heimatfenster Holzweiler“ durch die Museumsleiterin bewertet. Nach dem Bewertungsschema der Museumskonzeption für den Kreis Heinsberg 2005 kommt nach dem derzeitigen Stand eine Förderung durch den Kreis Heinsberg nicht in Frage. Da die Einrichtung jedoch in Sammlungsbestand und Größe z. B. vergleichbar ist mit dem Dorf- und Feuerwehrmuseum Birgden und der Heimatstube Randerath, sollte sie künftig bei einer Aktualisierung der Museumskonzeption Aufnahme finden.

Somit haben sich maßgebende auf eine Förderung für das Jahr 2008 auswirkende Änderungen im Hinblick auf die Bewertung der musealen Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben. Alle Museen mit einer Gesamtbewertung von mind. 57 Punkten haben einen Antrag auf einen Zuschuss des Kreises für das Jahr 2008 gestellt und werden durch die jeweilige Stadt/Gemeinde sächlich oder finanziell unterstützt.

Auf der Grundlage der im Jahre 2005 festgelegten Förderkriterien schlägt die Verwaltung dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss die Bewilligung

von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 1.000,00 € an die musealen Einrichtungen

- Flachsmuseum, Wegberg
- Kleinbahnmuseum Selfkantbahn
- Museum für europäische Volkstrachten, Wegberg
- Rheinisches Feuerwehrmuseum e. V., Erkelenz-Lövenich

und von Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 500,00 € an die musealen Einrichtungen

- Bauernmuseum Selfkant e.V.
- Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“, Hückelhoven
- Gerhard-Tholen-Stube, Waldfeucht
- Historisches Klassenzimmer, Geilenkirchen-Immendorf
- Mineralien- und Bergbaumuseum, Hückelhoven
- Rurtal-Korbmacher, Hückelhoven-Hilfarth

zu empfehlen. Die Mittel stehen im Haushalt 2008 zur Verfügung.

Nach ergänzenden Erläuterungen von Ausschussvorsitzenden Dr. Wamper zu den im Jahre 2005 beschlossenen Förderkriterien folgt der Ausschuss dem Verwaltungsvorschlag durch einstimmige Beschlussfassung. Ausschussmitglied Schaaf hat sich für befangen erklärt und an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

#### **Tagesordnungspunkt 4:**

##### **Zuschuss an den Volksmusikerbund**

Der Kreis Heinsberg unterstützt seit Jahren die Arbeit des deutschen Volksmusikerbundes – Kreisverband Heinsberg e. V. – als Träger der Jungbläuserschule Heinsberg durch die Bereitstellung eines Zuschusses. Dieser beträgt seit dem Jahr 2003 2.800,00 €. Mit Schreiben vom 30.01.2008 hat der Volksmusikerbund auch für das Jahr 2008 einen Zuschuss für die Jungbläuserschule beantragt.

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Kreisausschuss einstimmig die Bewilligung des Zuschusses in Höhe von 2.800,00 €. Die Mittel stehen im Haushalt 2008 zur Verfügung.

## **Tagesordnungspunkt 5:**

### **Bericht der Verwaltung**

Dezernent Preuß berichtet wie folgt:

#### a) Partnerschaftsangelegenheiten

Nach Beschlussfassung durch den Kreisausschuss Ende letzten Jahres, dass der Kreis Heinsberg Ausrichter des diesjährigen Sportfestivals mit dem schottischen und ungarischen Partnerkreis sein solle, erfolgte zeitnah eine entsprechende Einladung an unsere beiden Partner. Man verständigte sich auf die erste Woche der deutschen Herbstferien, und zwar von Sonntag, 28.09.2008, bis Freitag, 03.10.2008.

Aus jedem der beiden Partnerkreise wurde eine 20-köpfige Gruppe eingeladen, die sich möglichst aus 18 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 14 Jahren sowie zwei Begleitpersonen zusammensetzen sollte. Ein hälftiger Anteil von Jungen und Mädchen wurde als wünschenswert erachtet. Als Hauptsportart wurde erneut Fußball gewählt, wobei auch Trainingseinheiten u. a. in Leichtathletik und Schwimmen auf dem Programm stehen werden. Da neben sportlichen Aktivitäten insbesondere das persönliche Kennenlernen im Mittelpunkt stehen wird, sollte die Spielstärke kein Kriterium für die Auswahl der Teilnehmer sein.

Die zwischenzeitlich eingegangenen Rückmeldungen zeigen, dass die beiden Partnerkreise das ihnen zur Verfügung stehende Kontingent an Teilnehmern ausschöpfen werden. Von ungarischer Seite wird eine 20-köpfige Gruppe teilnehmen. Diese besteht aus 18 Schülerinnen und Schülern des Dobó Gymnasiums in Esztergom - wie gewünscht je hälftig männlich und weiblich - sowie einer Deutschlehrerin und einem Sportlehrer als Begleitpersonen. Aller Voraussicht nach werden die ungarischen Teilnehmer mit einem Bus anreisen. Nähere Einzelheiten zu den An- und Abreisezeiten sind noch nicht bekannt.

Der schottische Partnerkreis hat eine 21-köpfige Gruppe gemeldet. Die 9 Jungen und 9 Mädchen sind Mitglieder eines Förderkreises Sport. Neben einer Trainerin und einem Trainer wird eine dritte Person die Gruppe begleiten, die das Sportfestival 2006 auf schottischer Seite organisiert hat. Aller Voraussicht nach wird die schottische Gruppe bereits einen Tag früher anreisen, d.h. bereits am Samstag, den 27.09.2008, und wie vereinbart am Freitag, den 03.10.2008, die Heimreise per Flugzeug antreten.

Des Weiteren wurde auch eine offizielle Delegation aus jedem Partnerkreis eingeladen. Entsprechend der bisherigen Praxis ist ein kürzerer Aufenthalt von maximal 4 offiziellen Vertretern vorgesehen, und zwar ab Dienstag, den 30.09.2008. Auch diesbezüglich sind inzwischen Rückmeldungen eingegangen. Der ungarische Partnerkreis wird in ebendieser Zeit vertreten sein durch Landrat Dr. Pál Völner, seinen Stellvertreter Simon Géza sowie die Büroleiterin des Landrats, Gabriella Nagy, und die für Partnerschaften Zuständige Zita Varga. Von schottischer Seite wird sich die Delegation nach derzeitigem Stand zusammensetzen aus dem Landrat Adam Montgomery, der für den Fachbereich Sport und Freizeit zuständigen Ratsfrau Catherine Jamieson, einem für den Förderkreis Sport Verantwortlichen sowie dem für Partnerschaften zuständigen Verwaltungsmitarbeiter Bob Atack.

Nachdem die Gastmannschaften nunmehr feststehen, wird die inhaltliche Ausgestaltung des Sportfestivals in enger Zusammenarbeit mit dem Fußballverein aus Schafhausen fortgesetzt.

Dieser Verein hat in 2006 beim Sportfestival auf schottischem Boden teilgenommen und seine Hilfe bei der Ausrichtung des diesjährigen Sportfestivals angeboten. Entsprechende Unterkünfte für die Teilnehmer wurden bereits in der Jugendbildungsstätte Haus St. Georg in Wegberg-Watern reserviert. Neben einer obligatorischen Kreisrundfahrt, einer Besichtigung des RWE Tagebaus Garzweiler und eines Besuchs im Phantasialand werden naturgemäß diverse Trainingseinheiten in den vorgenannten Sportarten auf dem Programm stehen. Darüber hinaus wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, das Sportabzeichen zu erwerben.

Auf Antrag wurden dem Kreis Heinsberg für diese Maßnahme Finanzhilfen aus EU-Mitteln in Höhe von rund 7.500 EUR in Aussicht gestellt.

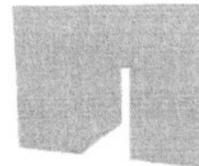
#### b) Landesprogramm „Kultur und Schule“

Die Landesregierung fördert die Tätigkeit von Künstlern und Kunstpädagogen in außerunterrichtlichen Angeboten in allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen. Im Schulausschuss wurde bereits über die Förderungen des Landes im Rahmen dieses Programms berichtet. Im laufenden Schuljahr werden drei Projekte an Schulen im Kreis Heinsberg gefördert, und zwar am Kreisgymnasium Heinsberg, an der Luise-Hensel-Schule, Gemeinschaftsgrundschule Erkelenz und an der Rurtal-Schule des Kreises Heinsberg.

Für das kommende Schuljahr 2008/2009 lagen dem Kreis Heinsberg insgesamt 12 Projektanträge vor. Vor einer Antragstellung bei der Bezirksregierung hat eine Jury die zu fördernden Projekte auszuwählen. Die vom Kreis Heinsberg einberufene Jury hat die Durchführung aller gemeldeten Projekte befürwortet, so dass zwischenzeitlich für diese Projektvorschläge eine Antragstellung auf Gewährung einer Zuwendung bei der Bezirksregierung Köln gestellt wurde. Die Gesamtkosten der Projekte belaufen sich auf 30.561,20 €, die Summe der beantragten Förderung durch das Land beträgt 20.888,53 €. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Projektvorschläge:

- Gemeinschaftsgrundschule Gerderath, Stadt Erkelenz, in den Kunstsparten Tanz und Theater,
- Kath. Grundschule Houverath, Stadt Erkelenz, in den Kunstsparten Bildende Kunst und spartenübergreifend,
- Kath. Grundschule Orsbeck, Stadt Wassenberg, in den Kunstsparten Bildende Kunst und spartenübergreifend,
- Erich Kästner Grundschule, Stadt Wegberg, in den Kunstsparten Tanz und Theater,
- Gemeinschaftsgrundschule Merbeck, Stadt Wegberg, in den Kunstsparten Tanz und Theater,
- Janusz-Korczak-Schule, Kreis Heinsberg, in den Kunstsparten Tanz und Musik,
- Rurtal-Schule, Kreis Heinsberg, in den Kunstsparten Neue Medien und Bildende Kunst,
- Rurtal-Schule, Kreis Heinsberg, in der Kunstsparte Musik,
- Gemeinschaftshauptschule Übach-Palenberg, Stadt Übach-Palenberg, in der Kunstsparte Bildende Kunst,
- Realschule Ratheim, Stadt Hückelhoven, in der Kunstsparte Tanz,
- Willy-Brandt-Gesamtschule, Stadt Übach-Palenberg, in der Kunstsparte Bildende Kunst,
- Kreisgymnasium Heinsberg, Kreis Heinsberg, in den Kunstsparten Musik, Theater, neue Medien und spartenübergreifend.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.



vogelsang ip

SERVICEAGENTUR VOGELSANG • FORUM VOGELSANG  
53937 SCHLEIDEN • GERMANY

Kreis Heinsberg  
Herrn Landrat Stephan Pusch

26.05.2008

**Beteiligung des Kreises Heinsberg an der zukünftigen  
vogelsang ip gemeinnützige GmbH**

Sehr geehrter Herr Landrat Pusch,

gerne möchte ich Ihnen in wenigen Worten die Einbindung Vogelsangs  
in die regionalen touristischen Strukturen und Bildungsaktivitäten  
bestätigen.

Der Standort Vogelsang agiert von Beginn des Konversionsprozesses  
an als „regionaler“ Standort. Dieses Selbstverständnis äußert sich in der  
Praxis in vielfältigen Kooperationen, die auch den Kreis Heinsberg mit  
einbeziehen und neben diversen privaten Partnern wesentlich den  
Bildungsbereich (regelmäßiger Schulbesuch sowie Projektarbeit,  
aktuell z.B. „Die Vogelsanger Antigone“ des Kreisgymnasiums  
Heinsberg) betreffen.

Diese bewährte Praxis der „regionalen Einbindung“ wird unter der  
Betreiberschaft der vogelsang ip gGmbH konsequent weiter geführt  
werden. Es versteht sich von selbst, dass bei der Produktentwicklung  
des Standorts, der Konzeption der Bildungsarbeit (u.a. für die  
Internationale Begegnungsstätte des DJH) sowie der Mitbewerbung der  
benachbarten touristischen Destinationen die zukünftigen Gesellschafter  
- und damit auch der Kreis Heinsberg - prioritär berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Albert Moritz  
(Projektsteuerung vogelsang ip)

SERVICEAGENTUR VOGELSANG

C/O STANDORTENTWICKLUNGS-  
GESELLSCHAFT VOGELSANG GMBH

FORUM VOGELSANG  
53937 SCHLEIDEN  
GERMANY

ALBERT MORITZ

FON +49 (0)2444 91579-19  
FAX +49 (0)2444 91579-29  
ALBERT.MORITZ@VOGELSANG-IP.DE

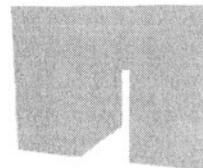
WWW.VOGELSANG-IP.DE

STANDORTENTWICKLUNGS-  
GESELLSCHAFT VOGELSANG GMBH  
MOZARTSTRASSE 2A  
52064 AACHEN  
GERMANY  
FON +49 (0)241 47019-0  
FAX +49 (0)241 47019-30

STEUER-NR. 201/5992/3117

KREISSPARKASSE EUSKIRCHEN  
BLZ 382 501 10 | KONTO 1 548 064  
IBAN: DE 04 3825 0110 0001 548064  
SWIFT-BIG: WELADED 1 EUS

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER:  
MANFRED POTH  
GESCHÄFTSFÜHRUNG:  
THOMAS FISCHER-REINBACH  
SITZ DER GESELLSCHAFT: AACHEN  
REGISTERGERICHT AACHEN HRB 13 199



### Ausstrahlung | vogelsang ip ...

- ... hat bereits jetzt eine enorme **überregionale (!) Anziehungskraft** und zieht bereits jetzt **neue (!) Besucher in die Regio Aachen**.

*Der Anteil der Besucher von deutschen Fernzielen bzw. aus dem Ausland (BeNeLux, GB, Schweiz, ...) liegt zur Zeit bei ca. 25%. Etwa 45 % der Vogelsang-Besucher kommen zudem aus dem 1 bis 2 Std. – Radius.*

### Wertschöpfung | vogelsang ip ...

- ... dient schon heute dem **Wachstum bzw. der Stabilisierung der Tourismuswirtschaft** und damit der **Arbeitsplatzsituation** in der Region.

*Bereits jetzt ist eine durch Vogelsang **zusätzlich (!) generierte Wertschöpfung** in der Region in Höhe von über 8 Mio. Euro pro Jahr fest zu stellen.*

*Über die Hälfte der Vogelsang-Besucher kommt **speziell wegen Vogelsang in die Region**. Der Anteil der „Überrichter“ an den Besuchern liegt mit über 25% weit über dem regionalen Durchschnitt. Etwa 40 % der Besucher haben neben Vogelsang am gleichen Tag ein weiteres Besuchsziel in der Regio Aachen bzw. dem Eifel-Ardennen-Raum.*

### Bildungsnutzen / Effekte „Gegen Rechts“ | vogelsang ip ...

- ... hat sich als „Internationaler Platz im Nationalpark Eifel“ in seinem Leitbild und Programm der **Toleranz** und **Wertschätzung**, dem **Respekt**, der **Offenheit** sowie dem **Dialog** verpflichtet und bietet so in vielfältiger Hinsicht eine gute Basis für eine erfolgreiche Bildungsarbeit, insbesondere „Gegen Rechts“.

Vogelsang stellt heute schon einen festen Bestandteil im Curriculum (Unterrichtseinheiten + Workshops) bzw. der Projektarbeit (Theaterprojekte u.a.) vieler Schulen in der Region dar – von Heinsberg bis Euskirchen.

Insgesamt nahmen in 2007 ca. 70.000 Personen an Geländeführungen teil; davon waren ca. 7.000 Schüler.

### Kooperation und Vernetzung | vogelsang ip ...

- ... kooperiert offen und intensiv mit den anderen touristischen, kulturellen und bildungsbezogenen Akteuren der Region. Gemeinsame Projekte und Produktentwicklungen, die Weitervermittlung von Gästen bzw. Besuchern und gegenseitige Bewerbung sind gewollt und werden angestrebt.